

Sorgenfrei ins Ungewisse?

Individuelle und politische Strategien gegen Prekarität weltweit



Samstag, 12. Mai 2007
11-18 Uhr
Wuppertal

INFORMATIONSBÜRO
NICARAGUA e.V.



Das sollten Sie wissen...

Ort:
die börse
Wolkenburg 100
42119 Wuppertal

Wegbeschreibung

Bahn: Fahrt bis zum Wuppertaler HBF und weiter wie mit dem Bus.

Bus: Linie 628 - Haltestelle Wolkenburg.

Schwebebahn: bis Landgericht, dann zu Fuß Richtung Wicküler-Park - unter der Eisenbahnbrücke rechts.

Auto siehe: dieboerse-wtal.talwild.de

Tagungsbeitrag: 10/5 Euro (für Mittagessen und Kaffee).

Fahrtkosten ab 30,- Euro können möglicherweise erstattet werden. Im Zweifelsfall kurz vor dem Workshop nachfragen.

Infos bei
Niklas Reese, reese@asienhaus.de
oder philippinenbüro, 0201-8303828

Bitte senden an das
(Fax 0201 / 8303830)
reese@asienhaus.de

philippinenbüro
Asienhaus
Bullmannau 11

45327 Essen

Hiermit melde ich mich / melden wir uns zum Tagesseminar „**Sorgenfrei ins Ungewisse?**“ am 12. Mai 2007 in Wuppertal an.

Absender:

Datum Unterschrift

Darum geht es...

Überall auf der Welt werden Menschen zu mehr Eigenverantwortung angehalten. Die daraus resultierende zunehmende Verunsicherung und Unsicherheit (Prekarisierung) sind die Folge neoliberalen Regierens. Die weltweite Verbreitung einer „aktivierenden Sozialpolitik“ reißt Löcher in bisher bestehende Sicherungsnetze der Menschen.

Davon betroffen sind nicht nur Minderheiten oder Randgruppen, sondern weite Teile der Gesellschaft, deren Existenz ungesichert gegenüber den alltäglichen Risiken des Lebens ist. Verunsicherung findet auch nicht nur im ökonomischen Sinne, sondern zudem auf der politischen und sozial(psychologisch)en Ebene statt.

Ziel des Workshops ist es, Antworten auf die Fragen zu finden, a) wie der Umgang mit Unsicherheit in einem Land des globalen Südens (Philippinen) sich von dem in Deutschland unterscheidet und b) ob Verunsicherung tatsächlich soziale Organisierung und solidarische Aktionen ver- bzw. behindern.

Dazu sollen mit Hilfe von vier Vorträgen folgenden Fragestellungen nachgegangen werden:

- Welchen Umgang mit Unsicherheit gibt es – gehen Menschen im globalen Süden und Norden anders mit den Folgen von Prekarisierung um?
- Wie sieht die Lebenssituation prekarierteter Menschen aus? Gibt es den „klassischen Prekarierten“ oder handelt es sich um ein „verstecktes“ Phänomen?
- Können wir hier in Deutschland von den Erfahrungen der Länder des globalen Südens profitieren? Sind Bewältigungskonzepte global übertragbar?
- Welche Erfahrungen gibt es mit Selbstorganisation bzw. Mobilisierung von sozial Verunsicherten?
- Wie gehen Migrant/innen oder Flüchtlinge mit Verunsicherung um? Können Sie „hier“ Bewältigungsstrategien von „dort“ zur Wirkung bringen?

Programm

10.30: Willkommenskaffee

11.00: Wie gehen Menschen in verschiedenen Teilen der Welt mit Unsicherheit um?

Beispiel Philippinen
Niklas Reese, philippinenbüro, Essen

12.15: Vorstellung des Projektes: „Kamera auf Reisen“

Selbst-Portraits von Prekarierten und ihren Lebensrealitäten geben dem Begriff ein Gesicht
Stefanie Kaps, Kommunikationsdesignerin, Wuppertal

13.30: Mittagspause

14.15: Erwerbslose in Deutschland – Lassen sich Verunsicherte überhaupt mobilisieren?

Frank Jäger, Tacheles e.V., Wuppertal

Kaffeepause

16.00: Verunsicherung unter Migrant/innen und Flüchtlingen in Deutschland

Frank John, offlimits, Hamburg
Jack Catarata, philippinenbüro, Neustadt/W.

17.15: Gibt es Konzepte zur Begegnung von Prekarisierung? - Verschiedene Ansätze zur 'Handhabung' von Unsicherheit

Moderation: *Sven Tönsjost, Projekt Überleben³, Wuppertal*

Die Durchführung der Tagung wird gefördert von der Rosa-Luxemburg Stiftung, InWEnt und der Stiftung Umverteilen (beantragt)